



lebenswertes wieselburg-land

AMTLICHE MITTEILUNG - An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt - Zugestellt durch Post.at



Wieselburg-Land beim Fest der Region

20 Jahre Kulturpark Eisenstraße: Jubiläumfest in Ybbsitz

Große Silberne Ehrenmedaille

Hohe Auszeichnung bei Abschied von Direktorin Ingrid Neumayr

Familiensommer

Fantastisches Freizeitvergnügen wie Walderlebnistag oder Familienausflug

Bauprojekt Köchling

Gehsteig, Parkstreifen und Abstellflächen für mehr Sicherheit

inhalt

Elektrotechnik Braunauer stellt sich vor

Die Gemeinde Wieselburg-Land stellt kompetentes, zukunftsorientiertes Unternehmen vor. Sonnige Aussichten für Elektrotechniker Braunauer.

Seite 10

Musikschüler auf Erfolgskurs

Nicht nur beim NÖ Volksmusikwettbewerb, beim Jazz.Pop.Rock-Wettbewerb und beim NÖ Tanzensembletreffen verzeichnet die Musikschule beachtliche Erfolge - auch im bundesweiten Vergleich trumpfen die Schülerinnen und Schüler mit klangvollen Leistungen auf.

Seite 11

Jubilarinnen und Jubilare

Glückwünsche zum Geburtstag überbrachten Bürgermeister Karl Gerstl, gf.GR Rosa Maria Wögerer und gf.GR Ingrid Schnetzinger an 18 Jubilarinnen und Jubilare.

Seite 13 und 14

- 4 - 5 **Musikfest Schloss Weinzierl** Musikfestival der Extraklasse
- 6 **Auszeichnung** Bürgermeister verlieh Ingrid Neumayr „Große Silberne Ehrenmedaille“
- 7 **Gehsteig Köchling** Arbeiten laufen nach Plan
- 8 **NÖ. Landeskindergarten Mühling** Brennesselprojekt
- 9 **Spiel und Spaß** Attraktionen im neuen Kindergarten Weinzierl
- 10 **Elektrotechnik Braunauer** Unternehmen in Wieselburg-Land stellt sich vor
- 11 **Erfolgreiche Musikschüler** Bestnoten bei Musikbewerbe
- 12 **Aktive Volksschule Wieselburg** Kreative Unterrichtsprojekte zum Wohle der Kinder
- 13 - 14 **Unsere Jubilarinnen und Jubilare** Herzliche Gratulation!
- 15 **Mostviertel-Fibel** Buchprojekt: Das Mostviertel. Kunst, Kultur und Küche
- 16 **Offenes Singen** Regionale Volkskultur in Wieselburg-Land
- 17 **Mit dem Fahrrad sicher unterwegs** Tipps für den sicheren Tritt in die Pedale
- 18 **Umwelt** Ordnungsgemäße Entsorgung der Grünabfälle
- 19 **Familiensommer** Walderlebnistag und Familienausflug zum Familypark Neusiedlersee
- 20 **Dr. Huemer informiert** Vorsorgemedizin auch im Alter
- 21 - 22 **Geschichtliches** Wieselburg - ein historischer Rückblick
- 23 **Veranstaltungskalender** Was ist los in Wieselburg-Land?
- 24 **Familiennachmittag** Erlebnis für GROSS und klein



Spiel und Spaß im neuen Garten des Kindergartens

Groß und leuchtend strahlen die Augen der Kindergartenkinder, wenn sie die neuen Spielgeräte und Attraktionen im Garten des NÖ. Landeskindergartens Weinzierl erobern dürfen.

Seite 9

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Gemeinde Wieselburg-Land, 3250 Wieselburg, Weinzierl-Wechlingerstraße 9 (DVR: 0367818). Druck: Druckerei Queiser GmbH, 3250 Wieselburg, wieselburg@queiser.at
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Name des Medieninhabers: Gemeinde Wieselburg-Land. Unternehmensgegenstand: „lebenswertes wieselburg-land“ - Zeitung der Gemeinde Wieselburg-Land. Sitz: Weinzierl-Wechlingerstraße 9, 3250 Wieselburg. Art und Höhe der Beteiligung: Der Medieninhaber ist 100 % Eigentümer. Grundlegende Richtung: „lebenswertes wieselburg-land“ ist ein Medium zur Information im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl. 10000 idGF. und dient zur Berichterstattung/Information über die Tätigkeit der Gemeinde Wieselburg-Land bzw. von im Zusammenhang mit der Gemeinde Wieselburg-Land stehenden Dingen und Ereignissen.

stolz auf wieselburg-land



aktuell im juli:

Gegenseitiges Verständnis

Geschätzte BürgerInnen von Wieselburg-Land, Sommer – jene Jahreszeit, wo für die einen Erholung und Ferien angesagt sind, die anderen aber mit fleißiger Arbeit auf eine gute Ernte mit sommerlichen Temperaturen hoffen. Genau diese scheinbaren Gegensätze machen unsere lebenswerte Gemeinde aus. Die GemeindevertreterInnen und ich als Bürgermeister sind stolz auf unsere BürgerInnen, die im beiderseitigen Bemühen bis jetzt viel Verständnis dem anderen gegenüber aufbrachten. In diesem Zuge ersuche ich, gewisse Brauchtumpflege und Traditionen zu akzeptieren und zu verstehen – ich denke hier an Sonnenwendfeuer oder Hochzeiten mit Böllerschießen. Gerade diese Bräuche und Gepflogenheiten sollen die Geselligkeit aber auch ein gegenseitiges Verständnis fördern. Die Gemeinsamkeit können Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, in den nächsten Monaten bei den vielfältigsten Aktivitäten der Gemeinde Wieselburg-Land genießen: Einerseits wird Kindern und Familien ein attraktives Freizeitprogramm wie der Familienausflug, den Seniorinnen und Senioren der Seniorenausflug oder den Kulturinteressierten eine 5-Tage-Fahrt „Thüringen und Frankenland“ mit dem Besuch der Partnergemeinde Schauenstein geboten. Ich darf recht herzlich dazu einladen. Für die nächsten Wochen wünsche ich Ihnen ein schönes Wetter, sei es für die Einbringung einer ertragreichen Ernte, für einen erholsamen Urlaub oder die Sommerferien.

Ihr Karl Gerstl
Bürgermeister von Wieselburg-Land

Erlebnisreicher Familiensommer

In den Sommerferien hat Wieselburg-Land für Familien und Kinder ein fantastisches Freizeitprogramm: Familienausflug in den Familiypark Neusiedlersee, Walderlebnistag im Wechlingerwald oder Familiennachmittag am naturnahen Kinderspielplatz beim „Aigner“-Teich.

Seite 19 und 24

Gehsteig Köchling

Im Laufe dieses Sommers werden die Bauarbeiten beim Gehsteig in Köchling fertig. Die Köchlinger Bevölkerung freut sich auf mehr Lebensqualität und Sicherheit.

Seite 7

Blumenschmuck- und Gartenprämierung

Eine fachkundige, mehrköpfige Jury wird Ende Juli / Anfang August die Blumenschmuck- und Gartenprämierung im Gemeindegebiet durchführen.

Seite 16



Aktive Volksschule Wieselburg: Kreative Unterrichtsprojekte wie Gesunde Jause



Freizeitaktivitäten für Familien während der Sommerferien in Wieselburg-Land



Bauprojekt Köchling: Arbeiten laufen nach Plan



127 Blumen- und GartenliebhaberInnen ritzen um den schönsten Blumenschmuck



Musikfest Schloss Weinzierl

Quartett Quatuor Danel: Marc Danel, Gilles Millet, Vlad Bogdanas und Guy Danel. (1); Kulturreferentin Ingrid Schnetzinger (ganz links) freut sich mit DI Alois Rosenberger, Dr. Gloria Bretschneider, Dir. Johannes Distelberger sowie den KünstlerInnen über das erstklassige Gelingen des Musikfestivals. (2); Altenberg Trio Wien: Amiram Ganz, Claus-Christian Schuster und Alexander Gebert (3); Musica Spontanea und der Chor Cantus Hilaris im Oktogon der Pfarrkirche Wieselburg (4); Das Ensemble Haydn Tonus unter der Leitung von Dir. Johannes Distelberger. (5);



Musikgenuss der Extraklasse: Musikfestival mit herausragenden internationalen KünstlerInnen und MusikerInnen aus der Region

Musikfest Schloss Weinzierl

Mit dem „Altenberg Trio Wien“ hat sich das Musikfest Schloss Weinzierl bereits als eine hochgeschätzte Tradition etabliert. In der Schlosskapelle Weinzierl sowie in der Haydn-Musikschule boten internationale KünstlerInnen und MusikerInnen aus der Region vom 13. bis 15. Mai 2010 dem Publikum Musikgenuss auf allerhöchstem Niveau. Mit diesem Festival bot die Gemeinde Wieselburg-Land den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen ein Musikerlebnis der Extraklasse.



TeilnehmerInnen des Kammermusikforums gestalten einen Konzernachmittag.

Mit der fulminanten Aufführung der Nelsonmesse begann das brillante Musikfest. So brachten das Orchester „Musica Spontana“ und der Chor „Cantus Hilaris“ unter Dirigent Anton Steingruber in beeindruckender Weise Haydns imposante „Missa in angustiis“ (Nelsonmesse) in der Pfarrkirche zur Aufführung. Einen wunderbaren Beitrag leisteten dabei die Solisten, allen voran Sopranistin Edith Kaltenböck.

Zu den absoluten Höhepunkten dieses Festivals zählten die Kammermusikabende in der Schlosskapelle Weinzierl und Haydn-Musikschule Wieselburg mit hochkarätigen MusikerInnen, vom weltbekannten „Altenberg Trio Wien“ über das erstklassige „Quatuor Danel“ bis hin zu Eduard Brunner, Eszter Haffner und Anna Magdalena Kokits. Das Musikfest war nicht nur für Freunde der Kammermusik ein echtes Erlebnis, sondern bot allen Besucherinnen und Besuchern einen echten Hörgenuss.

Doch nicht allein die internationalen Größen aus der Welt der Kammermusik, auch MusikerInnen aus der Region konnten ihr wahres Können zeigen und das Fest auf diese Weise mitgestalten. So sorgten das bekannte Brassensemble „Haydn Tonus“ unter der Leitung von Dir. Johannes Distelberger als auch das Ensemble „Primus Brass“ – ein junges, dynamisches Blechbläserensemble – für Begeisterung.

Viel Applaus gab es vom Publikum in der Haydn-Musikschule beim Konzert für die jüngsten TeilnehmerInnen, mit denen Claus-Christian Schuster vom „Altenberg Trio Wien“ gemeinsam im Rahmen eines dreitägigen Kammermusikforums ein umfangreiches Programm erarbeitet hatte. Claus-Christian Schuster war von den vielen jungen Talenten und deren Engagement,



Konzert in der Haydn-Musikschule mit ehrgeizigen, jungen Talenten.

Ehrgeiz und Freude begeistert.

Das Schloss Weinzierl war sowohl für den jungen Joseph Haydn als auch für die Musikgeschichte ein Wendepunkt: Hier komponierte Haydn das allererste Streichquartett der Musikgeschichte. Diese historisch bedeutungsvolle Umgebung stellte den perfekten Rahmen für das zweite Kammermusikfest Schloss Weinzierl dar.

Auch wenn nach dem Musikfestival in der idyllischen Haydn-Hochburg Weinzierl wieder der Alltag einzieht, so soll die Pflege des großen Erbes im Jahr 2011 (2. - 5.6.) mit der Wiedereröffnung des restaurierten Schlosses fortgesetzt werden.

Die Gemeinde Wieselburg-Land dankt allen Subventionsgebern und Sponsoren für die Unterstützung.



Bürgermeister verlieh Ingrid Neumayr die „Große Silberne Ehrenmedaille“

Hohe Auszeichnung bei Abschied

In Anerkennung ihrer Verdienste und Leistungen für die Gemeinde Wieselburg-Land wurde Ingrid Neumayr mit der „Großen Silbernen Ehrenmedaille“ ausgezeichnet. Die feierliche Überreichung fand im Rahmen eines feinen Abschiedsfestes am 19. Mai statt. Kindergartenkinder als auch Bedienstete und Festgäste verabschiedeten die beliebte Direktorin vom NÖ. Landeskindergarten Mühling mit Glückwünschen und liebevoll gestalteten Geschenken.

Mit dem Lied „Einfach Spitze, dass du da bist“ verabschiedeten die Kindergartenkinder und Bediensteten Ingrid Neumayr und überreichten als Dank ein liebevoll gestaltetes Buch als Andenken für die Zeit miteinander. Dabei gestaltete jedes der Kinder eine Seite mit guten Wünschen für die Zukunft.

Die freiwilligen Helferinnen, Veronika Holzer und Monika Punzengruber, bewirteten die Gäste mit köstlichen Mehlspeisen und Kaffee.

Für Verdienste um die Gemeinde Wieselburg-Land und ihrer Bürgerinnen und Bürger überreichte Bürgermeister Karl Gerstl die „Große Silberne Ehrenmedaille“. Mit der Ehrung verband der Bürgermeister den besonderen Dank und die Anerkennung für das jahrzehntelange, engagierte Wirken im Kindergartenbereich.

Ingrid Neumayr war von ihren 40 Dienstjahren 30 Jahre in der Gemeinde Wieselburg-Land als Kindergartenleiterin tätig. Zuerst im Kindergarten Weinzierl und dann im Kindergarten Mühling hat sie während dieser Zeit von manchen Familien zwei Generationen betreut. Aus gesundheitlichen Gründen hat sie im Dezember 2009 den verdienten Ruhestand angetreten.



Die Festgäste mit Direktorin Ingrid Neumayr (v.l. sitzend): Vizebürgermeister Johannes Heindl, Bürgermeister Karl Gerstl; Stehend: Diakon Bernhard Neumeier, Landesinspektorin Angela Schobel, Josefa Pointner, Michael Zarl (BH Scheibbs), Kindertagungsleiterin Karin Spieler, Amtsleiter Franz Rafetzeder, gf. Gemeinderätin Rosa Maria Wögerer.

Holzbau in der Gemeinde!

Holzbaupreis 2010

Niederösterreich lobt heuer zum elften Mal den Holzbaupreis aus. In den vergangenen Jahren wurde eine Vielzahl an Objekten prämiert und die Protagonisten im Rahmen einer feierlichen Gala vor den Vorhang gebeten, um die begehrte Trophäe OIKOS und einige tausend Euro Preisgeld in Empfang zu nehmen.

Diese Aktion ist auch für die Gemeinden von Interesse, architektonisch ansprechende, moderne und nachhaltige Gebäude beheimatet zu haben und Vorbildwirkung für andere zu signalisieren.

Wir freuen uns, wenn Sie als BauherrIn, Planer/Architekt oder ausführender Betrieb in Niederösterreich Gebäude aus Holz realisiert haben oder auch innovative Skizzen/Pläne von nicht-

realisierten Objekten/Projekten zum heurigen NÖ Holzbaupreis einreichen.

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.holzbaupreis-noe.at oder Tel. 0664/52 36 386 (Dipl.-Ing. Sattler).



Geburten

Michael Jackl, Forst am Berg
Lea Rauchberger, Holzhäuseln

Hochzeiten

Renate Luger und Thomas Reiter,
Unterretzerstetten
Katzengruber Margit und Benedikt Manuel,
Sill
Eva Lutz und Thomas Helmreich,
Gumprechtsfelden
Sabrina Zettel und Andreas Glöckl,
Ströblitz
Claudia Schrittwieser und Thomas Tatto,
Mühling-Eisenstraße

Sterbefälle

Kurt Widder, Furth
Franz Glösmann, Bodensdorf

Gehsteig sorgt für mehr Lebensqualität und Sicherheit

Bauprojekt Köchling: Arbeiten laufen nach Plan

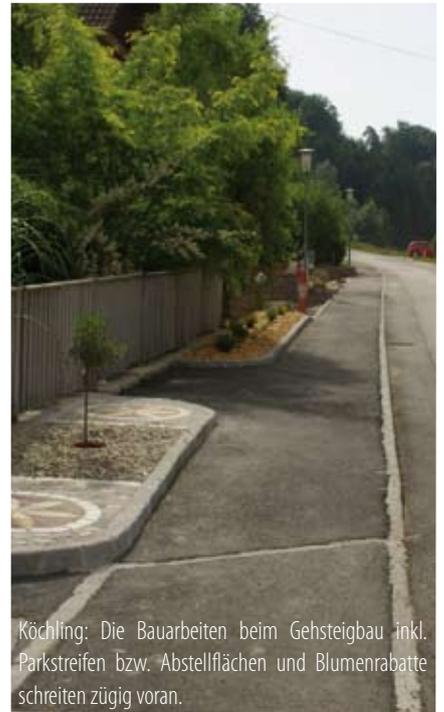
Der Gehsteigbau entlang der Landesstraße in Köchling in Zusammenhang mit der Errichtung von Parkstreifen und Abstellflächen schreitet zügig voran. Im Laufe dieses Sommers soll das über 200 m lange Bauprojekt fertig sein. Den Köchlingerinnen und Köchlingern bietet sich neben der erhöhten Verkehrssicherheit nun auch ein attraktiv gestalteter Straßenzug.

Viel hat sich bei der Ortseinfahrt Köchling – von Schadendorf kommend – seit Oktober vergangenen Jahres getan: 210 m Gehsteig, 120 m Parkstreifen bzw. Abstellflächen und drei Blumenrabatte. Die Arbeiten beim Gehsteigbau entlang der Landesstraße schreiten zügig voran: Derzeit sind linksseitig der Ortseinfahrt die Abstellflächen in Arbeit; Bei genügend

finanziellen Mitteln wird im Sommer dieses Jahres auch dieser Teil asphaltiert werden – Dann wäre das gesamte Projekt fertig gestellt.

Die Ausführung und Aufsicht liegt bei der Straßenmeisterei Scheibbs, die Baukosten trägt die Gemeinde Wieselburg-Land. Im Zuge dieses Projektes sind auch die Anrainer bedacht, notwendige Einfriedungen bzw. Mauern auf eigene Materialkosten zu errichten.

„Mit diesem Projekt wird ein wichtiger Schritt für die Sicherheit der Köchlingerinnen und Köchlinger verwirklicht. Und die neue Gestaltung der Ortseinfahrt wird für mehr Lebensqualität der Bevölkerung sorgen“, argumentiert geschäftsführender Gemeinderat Markus Ratz.



Köchling: Die Bauarbeiten beim Gehsteigbau inkl. Parkstreifen bzw. Abstellflächen und Blumenrabatte schreiten zügig voran.

20 Jahre Kulturpark Eisenstraße: Bunt es Jubiläumsfest in Ybbsitz

Wieselburg-Land beim Fest der Region

Ganz Ybbsitz war am 20.06.2010 Bühne. Wieselburg-Land als Eisenstraßengemeinde war mit dabei und gestaltete das Jubiläumsfest tatkräftig mit.

Gemeinsam mit 25 Eisenstraßengemeinden feierte der Kulturpark Eisenstraße das 20-jährige Vereinsbestehen. Dabei wurden die vielfältigsten Facetten der Region Eisenstraße vorgestellt. Wieselburg-Land präsentierte sich mit dem Beitrag eines Schau-Hochbeetes sowie der speziellen Bio-Gartenerde von der Firma Seiringer Umweltservice GmbH und regionalen Spezialitäten aus Wurzers Erdbeeren. Mit dabei bei einem musikalischen Feuerwerk war

Stefan Niklas als „Eisentrommler“. Eine Gruppe von jungen Musikern trommelte unter dem Motto „Zaum trommeln“ auf eisernen Maschinen, Alltagsgegenständen und Werkzeugen.



Vanessa Hofer, GR Christa Eppensteiner, Marina Eppensteiner und Maria Wurzer präsentierten Erdbeerspezialitäten.



Die Erdbeerspieße aus Wurzers Erdbeeren schmeckten fruchtig-schokoladig.

Kindergartenkinder in Mühling erfuhren spielerisch den Wert und Nutzen der Heilpflanze

Brennend interessantes Projekt: Brennessel

Anhand der Kindergeschichte des „Zwick Zwi-derwurms“ lernten die Kindergartenkinder von Mühling die Entwicklung einer einfachen Raupe zum wunderschönen Schmetterling. Brennesselblätter spielen bei der Nahrungsaufnahme der immer hungrigen Raupe eine ganz wesentliche Rolle. Und jedes Kind hat mit „Autsch, das brennt“ schon schmerzhaft Erfahrungen gemacht. Dass die Brennessel aber für uns Menschen weit mehr in sich birgt, erfuhren die Kinder auf spielerische Art und Weise. So erarbeiteten die Kinder in einem umfangreichen Projekt den Wert der doch gemiedenen Pflanze. Im Rahmen eines Spazierganges begaben sich die jungen Forscher auf die Suche nach jungen Brennesseln. Nach dem Pflücken und Waschen – natürlich mit Handschuhen – zupften die Kinder die einzelnen Blätter vorsichtig ab und durch einen Tropfteig gezogen und goldbraun gebacken schmeckten die „Gebackenen Brennesselblätter“ nach vorsichtiger Prüfung „voi guat“. Kein

einziges Blatt ist übrig geblieben. Die Kinder lernten dabei nicht nur den Wert der Pflanze sondern auch, dass einfache Speisen sowohl sparsam sind als auch überaus köstlich schmecken können.

Einfach zum Ausprobieren: Brennesselblätter gebacken

Zutaten: Blätter von jungen Brennesseln; Backteig: 120 g Dinkelfeinemehl, 1/8 l Milch, 2 Eidotter, 2 Eiklar, Prise Salz, 4 EL Apfeldicksaft, 1 KL Zimt, 1 EL Öl.

Zubereitung: Mehl, Milch, Öl, Zimt und Salz rasch zu einem glatten Teig verrühren. Die Eiklar zu festem Schnee schlagen, den Apfeldicksaft unterrühren und den Schnee vorsichtig unter den Teig ziehen. Die Brennesselblätter in den Teig tauchen und in heißem Fett goldbraun herausbacken. Gut abtropfen lassen und heiß servieren. Dazu passt gut eine Fruchtsoße von Quitten oder Himbeeren. Gutes Gelingen!



Nach vorsichtiger, genauer Prüfung schmeckten die frisch herausgebackenen Brennesselblätter „voi guat“.



Kein einziges Blatt ist übrig geblieben. Tipp: Zu Hause einfach Rezept ausprobieren!



Sprechtage in Scheibbs:

Montag 8.30 - 12.30 Uhr
3270 Scheibbs, Bahnhofstraße 4

nur gegen Voranmeldung unter
07472 63297
www.frauenberatung.co.at

kostenlos . kompetent . vertraulich

Frauenspezifische Beratung bei:

- Krisen
- Scheidung / Trennung
- Beziehungskonflikten
- Häuslicher Gewalt / sexueller Gewalt
- Lebensveränderungen
- Ess-Störungen
- Armut

Frauenspezifische Beratung orientiert sich an den Fähigkeiten und positiven Erfahrungen der Klientinnen.





65 Kinder erobern die neuen Attraktionen im Außenbereich des neuen Kindergartens Weinzierl

Spiel und Spaß im neuen Garten

Groß und leuchtend strahlen die Augen der Kindergartenkinder, wenn sie die neuen Attraktionen im Garten erobern dürfen. Im großzügig gestalteten Garten pritscheln die Kinder an der Wasserspielanlage, schaufeln im Sandkasten, klettern auf den Holzspielgeräten, rutschen auf der Riesenrutsche oder lassen sich in der Nestschaukel wiegen. Zudem ist Platz genug für die verschiedensten Kinderfahrzeuge.

Endlich ist der Sommer da, Im Garten ist es wunderbar. Ob Rennen fahren oder Wasserspiele, Beschäftigungen gibt es viele. Auch schaukeln oder rutschen, Oder das Klettergerüst nutzen. Im Garten sind die Kinder gern, Da bleibt schlechte Laune fern. Die Ferien sind nicht mehr weit, Wir wünschen allen eine schöne Zeit.



Neuen Wasserspielbereich mehr als erfolgreich eingeweiht

Dass Kinder Spaß mit Wasser haben, ist bekannt. Doch ein ganz besonderes Erlebnis bietet die neue Wasserspielanlage mit Pumpe, Rinne und Matschbereich. Auf der angrenzenden Sandbaustelle können die Kinder nach Lust und Laune schaufeln, baggern und matschen. Da schlägt jedes Kinderherz höher!

Besonderer Anziehungspunkt: Hängebrücke

Die neue Hängebrücke wurde von Adrian, Niklas, Cassandra, Annika und Anna sofort in Beschlag genommen und einem Belastungstest unterzogen. Und an heißen Tagen geben mehrere Schattenbäume ausreichend Sonnenschutz zum angenehmen Spielen.



Riesenrutsche für Riesenspaß

Highlight ist die gelbe Riesenrutsche, die gleichzeitig als Fluchtweg genutzt werden kann. Das Herabsaußen macht den Kindern sichtlich Riesenspaß.



Attraktion Nestschaukel

Der Vorteil einer Nestschaukel, dass mehrere Kinder gleichzeitig schaukeln und Spaß haben können. Linda, Hanna und Victoria genießen diese neue Attraktion.



Kinderstraßenparcour

Mit Tretraktoren, Rollern, Dreirädern und dergleichen flitzen die Kleinen am Kinderstraßenparcour nicht nur ihre Runden sondern lernen spielerisch auch Umsicht und Achtsamkeit im „Straßenverkehr“.

Ein Unternehmer in unserer Gemeinde stellt sich vor

Elektrotechnik Braunauer: kompetent, verlässlich, zukunftsorientiert

Die Gemeinde stellt kompetentes, zukunftsorientiertes Unternehmen vor: Elektrotechnik Braunauer

„Mein Unternehmen, die Firma Elektrotechnik Braunauer, hat sich seit Anfang dieses Jahres darauf konzentriert, Photovoltaikanlagen zu planen, zu montieren und in Betrieb zu nehmen“, freut sich Franz Braunauer über eine äußerst positive Entwicklung seines Unternehmens. Wie sich die Installation von Solarstrom-Anlagen für Verbraucher rechnet und worauf Sie achten müssen, erfahren Sie vom 47-jährigen Elektrotechniker, der mittlerweile seit dem Jahre 2001 selbständig ist. Seine Arbeit liegt unter anderem auch in der Ausführungs-

planung bis zur Fertigstellung von elektrischen Anlagen in Neubauten und Umbauten im privaten als auch gewerblichen Bereich. Es werden alle Arbeiten der Elektrotechnik durchgeführt – von der Elektroinstallation bis hin zur Kommunikationstechnik.

Nach der Befähigungsprüfung im Fachteil Elektrotechnik im April 1999 und der Unternehmerprüfung im Dezember 2000 gründete Franz Braunauer im Frühjahr 2001 sein Elektrotechnik-Unternehmen in der Gemeinde Wieselburg-Land. Durch laufende Fachlehrgänge und Fortbildungen hat sich der Einzelunternehmer zu einem kompetenten, zukunftsorientierten Betrieb in unserer Gemeinde entwickelt.



Elektrotechniker Franz Braunauer freut sich über die positive Entwicklung seines im Jahre 2001 gegründeten Unternehmens.

Weinzierl | Höhenweg 4 | 3250 Wieselburg
Tel.: 07416/54 239 | Mobil: 0664/42 53 818
Fax: 07416/58 760 | E-mail: braunauer.max@utanet.at

ELEKTROINSTALLATIONEN | SERVICE | PHOTOVOLTAIK

Elektrotechnik

BRAUNAUER

PHOTOVOLTAIK

Solare Stromversorgung
NETZKOPPLUNG

Stellungskundmachung

Militärkommando Niederösterreich, Ergänzungsabteilung St. Pölten informiert:

Stellungsordnung - Geburtsjahrgang 1992

Stellungstag: 12. Juli 2010

Stellungsbeginn: 07.00 Uhr

Stellungsort: St. Pölten, Heßstraße 17 - neben Kommandogebäude Feldmarschall Heß

Fundamt

In letzter Zeit wurde **ein Mountainbike** am Gemeindeamt Wieselburg-Land abgegeben. Die/Der VerlustträgerIn kann den Verlustgegenstand während der Amtsstunden beim Gemeindeamt Wieselburg-Land abholen.

Musikschülerinnen und Musikschüler weiterhin auf Erfolgskurs

Bestnoten für Wieselburger Musikschüler

Nicht nur beim Niederösterreichischen Volksmusikwettbewerb, beim Jazz.Pop.Rock-Wettbewerb und beim Niederösterreichischen Tanzensembletreffen verzeichnet die Musikschule Wieselburg beachtliche Erfolge – auch im bundesweiten Vergleich trumpfen die Wieselburger Schülerinnen und Schüler immer wieder mit klangvollen Leistungen auf.

Nach den großartigen Erfolgen beim heurigen Landeswettbewerb „Prima la Musica“ war die Spannung groß, wie es den jungen Künstlerinnen und Künstlern bei der nationalen Endauswahl in Vorarlberg gehen wird.

Mit dem 1. Preis mit „Ausgezeichnet“ hat das Querflötenquartett „zu.viert“ (Klasse Monika Wippl) seine Nominierung mehr als nur bestätigt. In der Wertung Sologesang hat Emilia Heigl (Klasse Midori Distelberger) den 2. Preis errungen. Diese fünf Wieselburger Musikschülerinnen zählen somit zu den besten Österreichs in deren Altersgruppe.

Weitere Erfolge gibt es auf anderen Ebenen zu vermelden. So hat das Jazzensemble der Klasse Rupert Traxler beim heurigen Jazz.Pop.Rock Wettbewerb in Grafenwörth, an dem 57.

Gruppen aus ganz Niederösterreich beteiligt waren, den 1. Preis errungen.

Beim Niederösterreichischen Volksmusikwettbewerb in Blindenmarkt konnten zwei Musikschüler Preise erringen. Thomas Strasser und David Sainitzer, beide mit der Steirischen Harmonika (Klasse Bernhard Karoh), wurden mit dem 2. Preis ausgezeichnet.

Und bei den Tänzerinnen konnten zwei Gruppen der Musikschule Wieselburg ihr Können beim Niederösterreichischen Tanzensembletreffen im Festspielhaus St. Pölten unter Beweis stellen. Die beiden Tanzgruppen aus der Klasse Elisabeth Haas wurden aus einer großen Anzahl von Videobewerbungen ausgewählt und durften bei diesem jährlich stattfindendem Tanzensembletreffen in St. Pölten auftreten.

ERGEBNISSE

Jazz.Pop.Rock Bandwettbewerb NÖ in Grafenwörth

Klasse: Rupert Traxler
Kategorie: Jazz, Altersgruppe IV (höchste Wertungsgruppe)

Gruppe „Jazzhunters“ mit den Schülern
Michael Rauner (Sax)
Alexander Fitzthum (Klavier)
Philip Filipov (Gitarre)
Klaus Gschwendtner (Bass)
David Schrittwieser und Maximilian Haas (beide Schlagwerk/Percussion).

Ergebnis: 1. Preis

NÖ Volksmusikwettbewerb in Blindenmarkt

Klasse: Bernhard Karoh
Wertung: Steirische Harmonika – Solo,
Altersgruppe A: **David Sainitzer**
Altersgruppe B: **Thomas Straßer**
Beide: 2. Preis mit sehr gutem Erfolg



Bernhard Karoh und Musikschüler David Sainitzer

Bundeswettbewerb Prima la Musica in Feldkirch in Vorarlberg

Klasse: Monika Wippl
Wertung: Holzbläserkammermusik Altersgruppe I

Querflötenquartett „zu.viert“ mit den Schülerinnen **Nadja Preu, Barbara Kaiser, Katharina Baumgartner und Julia Hrabe.**

1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg (Bundessieg)



Querflötenquartett „zu.viert“
v.l.: Monika Wippl mit den Schülerinnen Barbara Kaiser, Katharina Baumgartner, Julia Hrabe und Nadja Preu.

Bundeswettbewerb Prima la Musica in Feldkirch in Vorarlberg

Klasse: Midori Distelberger
Wertung: Sologesang, Altersgruppe I
Emilia Heigl
2. Preis

Änderungen für den Musikschulunterricht ab dem Schuljahr 2010/2011

1/3 Lösung: Dies bedeutet, dass die Kosten für den Musikschulunterricht zu je einem Drittel vom Land NÖ, von der Gemeinde Wieselburg-Land und vom jeweiligen Musikschüler zu tragen sind.

Für **Erwachsene über 19 Jahre** werden keine Wochenstunden gefördert. Es gelten jedoch einige Ausnahmeregelungen:

Das Land NÖ wünscht von allen Gemeinden diese neue Regelungen umzusetzen. Wir bitten daher auch Sie um Verständnis für diese Änderungen.

Kreative Unterrichtsprojekte zum Wohle der Volksschulkinder

Aktive Volksschule Wieselburg



Gesunde Jause im Schulgarten

Durch die tatkräftige Mithilfe der Eltern gelingt es in fast allen Klassen einmal im Monat die Gesunde Jause anzubieten. Die 1c Klasse verlegte bei dem herrlichen Sommerwetter die Pause einfach in den Schulgarten.



Wandertag

Bei herrlichem Sonnenschein machte die Klasse 1a beim Wandertag einen erfrischenden Zwischenstopp bei der Kleinen Erlauf.

Neu im Klimabündnis NÖ

Bei der feierlichen Übergabe der Klimabündnistafel umrahmten die Schülerinnen und Schüler mit Liedern, Tänzen und Theaterstücken die Feierstunde. Mit dem Beitritt im Dezember 2009 verpflichtet sich die Volksschule Wieselburg, den Kindern von klein an den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen unserer Erde näher zu bringen.



**NOTAR
HOLZINGER
.COM**

Öffentlicher Notar
Mag. Gottfried Holzinger

Feldgasse 44 – 46
3270 Scheibbs
T 074 82.425 00.200
F 074 82.425 00.215
kanzlei@notarholzinger.com
www.notarholzinger.com



10 Jahre – Notar in Scheibbs

„Seit zehn Jahren gilt mein Interesse den Menschen, die ich berate und betreue.“

Höchstes Fachwissen und jahrelange Erfahrung versprechen optimale Lösungen für Ihre persönlichen Rechtsfragen.

- Liegenschaftsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Unternehmensrecht

Sprechstunden:

Rathaus Wieselburg jeden Dienstag von 8 – 10 Uhr

Gemeindeamt Steinakirchen am Forst jeden ersten Donnerstag im Monat von 8 – 10 Uhr und gegen Voranmeldung

Erstauskünfte kostenlos!

Neues Notariat in Scheibbs



Die Gemeinde Wieselburg-Land gratuliert auf das Herzlichste!

Unsere Jubilarinnen und Jubilare



Rosa und Raimund Giesrigl, Mühling-Erlaufstalstraße, beide 90 Jahre



Leopoldine Roth, Groöa, 85 Jahre



Maria Punz, Gumprechtöfelden, 75 Jahre



Ing. Malvine Elisabeth Györög, Weinzierl-Krüglingerweg, 75 Jahre



Anton Groß, Gumprechtöfelden, 80 Jahre



Anna Dachsberger, Köchling, 75 Jahre



Maria Lutz, Gumprechtöfelden, 85 Jahre



Theresia Aigner, Brunning, 85 Jahre

Die Gemeinde Wieselburg-Land gratuliert auf das Herzlichste!

Unsere Jubilarinnen und Jubilare



Johann Stamminger, Öd am Seichten Graben, 85 Jahre



Christine Guger, Weinzierl-Fürnbergstraße, 80 Jahre



Anna König, Weinzierl-Weinzierlweg, 85 Jahre



Maria Aiglsreiter, Hörmannsberg, 85 Jahre



Franz Sauprügl, Mühling-Paul Hörbiger-Gasse, 75 Jahre



Theresia Wagner, Krüging, 75 Jahre



Lore Lotte Ertl, Weinzierl-Wechlingerstraße, 75 Jahre



Angela Brachner, Unterretzerstetten, 85 Jahre

Jubilarin ohne Bild

Maria Reiter, Schadendorf, 85 Jahre

Das Mostviertel. Kunst, Kultur und Küche

Neueste Mostviertel-Fibel

Die neueste Mostviertel-Fibel mit einzigartigen Bildern aus der Region ist da! Ein Buchprojekt so mild & wild wie das Mostviertel selbst wurde am 4. Mai der Öffentlichkeit präsentiert.

Seit 2003 hat das Team rund um Autorin Dr. Christa Dr. Christa Fischer-Korp, Fotograf Manfred Horvarth und dem preisgekrönten Verleger Richard Pils – kürzlich Gewinner des österreichischen Staatspreises für das beste

Jugend- und Kinderbuch – an diesem Werk gebastelt. Das wunderschöne Mostviertel von Melk, dem Pielach- und Traisental über die Moststraße bis in den Kulturpark Eisenstraße mit allen Sinnen zu erfahren, war eines der Leitmotive der passionierten Köchin & Genussliebhaberinnen Fischer-Korp. Ein ideales Buch zum kurzweiligen Querlesen und Inspirieren lassen.

„Das Mostviertel. Kunst, Kultur und Küche“ ist in jedem gutgeführten Buchhandel erhältlich.



Die Autorin Dr. Christa Fischer-Korp (links) mit LAbg. Michaela Hinterholzer (Obfrau Moststraße) präsentieren das neue regionale Buch „Das Mostviertel. Kunst, Kultur und Küche“.

Gesund unterwegs mit der Europäischen Krankenversicherungskarte

Gut versichert im Urlaub



Sommerzeit ist Urlaubszeit. Und schon beim Kofferpacken sollte man darüber nachdenken, dass man im Urlaub auch krank werden könnte. Wichtig: der richtige Krankenversicherungsschutz – denn je nach Reiseziel gelten andere Bestimmungen.

Wer seinen Urlaub im Inland verbringt, kann sich mit der e-card bei allen Vertragsärzten und Vertragskrankenanstalten medizinisch behandeln lassen. Auch im Ausland, insbesondere in den EU- und EWR-Ländern sowie der Schweiz, erleichtert die e-card vieles: Auf ihrer Rückseite befindet sich nämlich die Europäische Krankenversicherungskarte (EKVK), die bei allen Vertragsärzten und öffentlichen Spitälern in diesen Ländern verwendet werden kann. Der ausländische Krankenversicherungsträger rechnet direkt mit der NÖ Gebietskrankenkasse ab. Sollte in Einzelfällen die EKVK abgelehnt und auf Barzahlung bestanden werden, dann muss man sich unbedingt eine detaillierte Rechnung ausstellen lassen. Dies gilt auch für private Kliniken und Privatärzte. Dort muss –

wie in Österreich bei einem Wahlarzt – vorerst selbst bezahlt werden. Gegen Vorlage der Originalrechnung und Zahlungsbestätigung gibt es bei der NÖGKK eine Kostenerstattung in Höhe der inländischen Tarife.

Für Reisen nach Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien, Montenegro und die Türkei gibt es nach wie vor einen Urlaubskrankenschein. Diesen bekommt man bei seinem Arbeitgeber oder bei der NÖGKK. Der Urlaubskrankenschein muss vor Beginn der ärztlichen Behandlung beim ausländischen Krankenversicherungsträger in einen ortsüblichen Krankenschein eingetauscht werden. Erst dann können Arzt, Medikamente oder Spital auf Kosten der Krankenkasse in Anspruch genommen werden.

Mit allen übrigen Staaten hat Österreich kein Sozialversicherungsabkommen abgeschlossen. Wer zum Arzt oder ins Spital muss, bezahlt die Rechnung vorerst selbst und kann sie dann bei der Krankenkasse einreichen. Die Kostenerstattung ist meist geringer als der tatsächlich

bezahlte Betrag. Deshalb empfiehlt sich der Abschluss einer privaten **Reisekrankenversicherung**, die diese Differenzkosten ganz oder teilweise übernimmt. Generell ist bei Auslandsreisen der Abschluss einer Reisekrankenversicherung ratsam. Diese deckt eventuelle Selbstbehalte bzw. den Heimtransport bei Unfällen oder schweren Erkrankungen ab.

Hinweis: Wenn jemand auf der Rückseite seiner e-card nur Sterne (*****) vorfindet, so besitzt er auf Grund fehlender Vorversicherungszeiten keine gültige EKVK. In diesem Fall kann man bei der NÖGKK rechtzeitig vor Urlaubsantritt eine „Provisorische Ersatzbescheinigung“ beantragen. Dort liegen auch verschiedene Broschüren und Folder zum Thema Urlaub (Sprachführer, Impfungen, Sonnenschutz, Reisemagazin, ...) bereit.

NÖGKK Service-Center Scheibbs
3270 Scheibbs, Bahngasse 1
E-mail: scheibbs@noegkk.at
Internet: www.noegkk.at

Regionale Volkskultur in Wieselburg-Land: Singen, Musizieren, Tanzen

Offenes Singen aus Lust und Freude

Einmal im Monat, jeweils am letzten Donnerstagabend, treffen sich Sängern und Sänger im Gasthaus Plank in Bodensdorf zum „Offenen Singen“. Ganz ungezwungen singen, musizieren und tanzen ca. 20 bis 30 Frauen und Männer von 20.00 bis ca. 23.00 Uhr. Die Musikinteressierten pflegen nicht nur das Liedgut aus traditionellen Volks- und Heimatliedern sondern auch Gemütlichkeit und Geselligkeit.

Josef Schagerl leitet entspannt diese musikalischen Abende, und das seit 20 Jahren. Unter dem Motto „Einfach aus Freude am Selber Singen und Musizieren“ will der 60-jährige Initiator die musikalische Volkskultur lebendig halten.

„Ich singe zwar nicht perfekt, aber ich tu es gerne“, sagt ein Sänger. „Wenn ich heim gehe nach dem Singen, so denke ich, es war ein schöner Abend“, freut sich eine andere. Josef Schagerl hat also voll ins Schwarze getroffen und ein Bedürfnis der Mitmenschen entdeckt. Es ist auch seine Art, die mitreisst und motiviert. Und es ist die Auswahl der Lieder – sein Gespür – was die Leute lieben.



Josef Schagerl mit Gitarre und Kulturreferentin Ingrid Schnetzinger (ganz rechts) mit den Sängern und Sängerinnen beim Offenen Singen. Einmal im Monat, jeweils am letzten Donnerstagabend, wird gesungen, musiziert und getanzt.

Mit dem Kopieren der Liedhefte unterstützt das Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land diese äußerst sinnvolle Freizeitgestaltung.

„Alle, die Freude am Volksgesang haben, sind herzlich eingeladen einmal vorbeizuschauen. Wir sind kein Verein und niemand geht eine Verpflichtung ein“, freut sich Organisator Josef Schagerl über das Interesse. Nach der Sommerpause startet das Offene Singen wieder im Oktober – am 02. Oktober bei der langen Nacht

der Museen in „Großmutter Stübchen“ (Keller des Kindergartens Mühling).

Das Team des Trachtenvereins Wieselburg und die Sängern und Sänger vom Offenen Singen bieten bei der langen Nacht der Museen ein buntes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das den Abend für alle Besucherinnen und Besucher zu einem einmaligen Erlebnis machen wird.

127 Blumen- und GartenliebhaberInnen rittern um den schönsten Blumenschmuck

Blumenschmuck- und Gartenprämierung



Eine fachkundige, mehrköpfige Jury wird Ende Juli / Anfang August die Blumenschmuck- und Gartenprämierung im Gemeindegebiet durchführen. 127 Häuser werden dabei begutachtet und bewertet.

Die Blumen- und GartenliebhaberInnen tragen mit schön geschmückten Häusern und Balkonen sowie liebevoll gepflegten Gärten ganz wesentlich zur Verschönerung des Ortsbildes bei und werten die Lebensqualität der Bevölkerung auf.

Noch Restplätze frei

Kulturreise

5-Tage-Fahrt: Thüringen und Frankenland mit Besuch der Partnergemeinde Schauenstein.

Termin: Samstag, 28.08. bis Mittwoch, 01.09.2010. Es sind noch Restplätze frei. Ein genaues Programm und nähere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt Wieselburg-Land, 07416/522 69.

Der Drahtesel beliebt bei Alt und Jung: Tipps für den sicheren Tritt in die Pedale

Mit dem Fahrrad sicher unterwegs

Jetzt ist die schönste Zeit für Radfahrer. Der Österreichische Zivilschutzverband gibt wichtige Tipps für den sicheren Umgang mit dem Fahrrad.

Unter Fahrrad versteht man

- ein zweirädriges und einspuriges Fahrzeug, welches mit Muskelkraft durch das Treten von Pedalen angetrieben wird;
- ein zweirädriges Fahrzeug, welches unmittelbar durch menschliche Kraft angetrieben wird (Roller);
- ein elektrisch angetriebenes Fahrrad, welches nicht mehr als 400 Watt Leistung aufweist und aus eigener Kraft nicht mehr als 20 km/h auf ebener Fahrbahn erreicht (z.B. Elektrofahrrad, Elektroscooter).

Wer darf ein Fahrrad auf öffentlichen Straßen lenken?

- Radfahrerinnen und Radfahrer, die das Mindestalter von zwölf Jahren erreicht haben bzw. einen Fahrradausweis (ab dem 10. Lebensjahr möglich) erworben haben.
- Kinder unter zehn Jahren im Beisein einer Begleitperson, die älter als 16 Jahre ist.



Ausstattung eines Fahrrades

Jedes Fahrrad, welches im Straßenverkehr benutzt wird, muss folgendermaßen ausgerüstet sein:

- mit zwei voneinander unabhängig wirkenden Bremsvorrichtungen;
- mit einer Vorrichtung zur Abgabe von akustischen Warnzeichen (Klingel oder Hupe);
- mit einem hellleuchtenden, mit dem Fahrrad fest verbundenen Scheinwerfer, der die

Fahrbahn nach vorne mit weißem oder hellgelbem, ruhendem Licht beleuchtet;

- mit einem roten Rückenlicht;
- mit einem weißen, nach vorne wirkenden Rückstrahler, der mit dem Scheinwerfer verbunden sein darf.
- mit einem roten, nach hinten wirkenden Rückstrahler, der mit dem Rücklicht verbunden sein darf;
- mit gelben Rückstrahlern an den Pedalen;
- an jedem Rad mit mindestens zwei nach beiden Seiten wirkenden gelben Rückstrahlern oder mit Reifen, deren Seitenwände ringförmig zusammenhängend weiß oder gelb rückstrahlend sind oder mit anderen rückstrahlenden Einrichtungen, die in der Wirkung den zuvor genannten entsprechen;
- wenn das Fahrrad für den Transport mehrerer Personen bestimmt ist, für jede Person mit einem eigenen Sitz, mit einer eigenen Haltevorrichtung und eigenen Pedalen oder Abstützvorrichtungen.

Bei Tageslicht und guter Sicht dürfen Fahrräder ohne Vorderlicht und Rücklicht verwendet werden. Die anderen Ausrüstungsgegenstände müssen jedoch am Fahrrad angebracht sein.

Transport von Kindern auf dem Fahrrad

Kindersitze müssen fest am Fahrrad angebracht werden. Die RadfahrerIn bzw. der Radfahrer darf durch den Sitz nicht in der Sicht oder Aufmerksamkeit eingeschränkt werden. Pro Fahrrad darf maximal ein Kind befördert werden.

Zudem muss jeder Kindersitz folgendermaßen ausgestattet sein:

- mit einem Gurtsystem
- mit einem höhenverstellbaren Beinschutz
- mit Fixierriemen für die Füße
- mit einer Kopflehne

Folgende Verkehrsflächen dürfen (bzw. müssen) mit Fahrrädern befahren werden

- Grundsätzlich sind vorhandene Radfahranlagen zu benutzen, sind solche nicht

vorhanden, so ist die öffentliche Straße zu benutzen.

- Gegen die Einbahn darf mit Fahrrädern nur dann gefahren werden, wenn diese Erlaubnis gesondert beschildert wurde.
- Bei Wohnstraßen darf mit dem Fahrrad in Schrittgeschwindigkeit auch ohne Beschilderung gegen die Einbahn gefahren werden.
- In Fußgängerzonen nur dann, wenn dies durch Beschilderung ausdrücklich erlaubt wird.
- Bei ungeregelten Radfahrerüberfahrten besteht ein Tempolimit von 10 km/h.

Bei Einhaltung dieser Vorgaben steht einer ausgedehnten Radfahrt nichts mehr im Wege!

GR Josef Schachinger
Zivilschutzbeauftragter
der Gemeinde
Wieselburg-Land



Weder im Fluss noch am Ufer entlang haben Grünabfälle etwas verloren

Grünabfälle ordnungsgemäß entsorgen

Grünabfälle bedrohen die Stabilität der Ufer, tragen zur organischen Flussverschmutzung bei und stören bei dem Wasserrinnen. Weder im Fluss noch am Ufer entlang haben Grünabfälle etwas verloren. Eine ordnungsgemäße Entsorgung ist unabdinglich.

Damit Gärten ihre Schönheit behalten, ist die richtige Pflege entscheidend. Dabei entstehen eine Menge Grünabfälle, welche Uferanlieger besonders während der schönen Jahreszeit oft im Fluss oder an seinem Ufer abwerfen.

Diese Grünabfälle sind störend, obwohl er biologisch abbaubar ist und im Laufe der Zeit Kompost gibt. Sie bedrohen die Stabilität der Ufer. Wenn sie das Flussufer entlang entsorgt werden, ersticken sie die Pflanzen und lassen ihre Wurzeln verfaulen. Das Ufer kann infolge ungünstiger Wetterbedingungen wie Gewitterregen destabilisiert werden.

Sie verschmutzen den Fluss. Der Rasenschnittabfall zersetzt sich im Wasser und trägt zu der organischen Flussverschmutzung, zur

Eutrophierung (allmähliche Verminderung des gelösten Sauerstoffgehaltes) und zur Verschlammung des Bodens bei. Sie bewirken die Anreicherung des Bodens und das Aufkommen einer üppigen nitratfreundlichen Vegetation (Brennessel, Winde) zum Schaden von der typischen Ufervegetation (Geißbart, Schwertlilie) und Uferfauna (Jungfer, Eintagsfliege). Das Ufer wird auch schwer zugänglich!

Sie stören bei dem Wasserrinnen. Das Geäst und die anderen Grünabfälle bilden Minidämme,



me, wo andere schwimmenden Objekte sich häufen. Beim Hochwasser führen diese Dämme zum unkontrollierten Ansteigen des Flusspegelstandes und zu Überschwemmungen. Ein solider Ast genügt, um einen Damm zu bilden, welcher den Wasserlauf eines Flusses über seinen Stand stauen kann.

Werfen Sie Ihre Grünabfälle nicht in den Fluss oder das Ufer entlang weg. Entsorgen Sie sie auch nicht an wässrigen Stellen wie z.B. kleine Sümpfe. Verbrennen Sie sie nicht, sondern kompostieren Sie sie selber oder lassen Sie sie mit der Biotonnenentleerung ordnungsgemäß entsorgen. Die Grünschnitt-Ablagerungen werden von der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs genau kontrolliert.

Im Interesse alle Bürgerinnen und Bürger ersuchen wir um Rücksichtnahme und Beachtung. Danke für Ihr Verständnis!

Was sind Grünabfälle?

Grünabfälle sind alle Stoffe, die bei der Gartenarbeit anfallen: Baum-, Strauch- und Rasenschnitt, Äste, Zweige, dürres Laub, verwelkte Blumen, Wildkräuter und vieles mehr. Selbst Weihnachtsbäume gehören zu dieser Kategorie. Auch Teile des Hausmülls zählen zu den Grünabfällen: Zum Beispiel Abfälle von Gemüse und Obst, Eierschalen und Essensreste.



Feuerbrand an Apfelast

Information: Meldepflichtige Quarantänekrankheit

Pflanzenkrankheit Feuerbrand

Feuerbrand ist eine hoch ansteckende, bakterielle Pflanzenkrankheit, die für Mensch und Tier ungefährlich ist. Feuerbrand gilt als Quarantänekrankheit und ist meldepflichtig!

Ein Verdacht auf Feuerbrand ist bei der Gemeinde Wieselburg-Land sofort zu melden. Der geschulte Feuerbrandbeauftragte GR Josef Schachinger oder GR DI Johann Barthofer geht dieser Meldung umgehend nach.

Symptome

Die typischen Merkmale für Feuerbrand sind:

- braune Pflanzenteile

- hakenförmige Verkrümmung junger Triebe
- eindeutig, aber sehr selten sichtbar, ist der Bakterien Schleim

Auspflanzungsverbot

In Niederösterreich gilt ein Auspflanzungsverbot für folgende Wirtspflanzen in Befallszonen (im Umkreis von 3 km um einen Befallsherd): Felsenbirne, Weiß- und Rotdorn, Zwergmispel, Wollmispel, Feuerdorn, Looberbeerglanzmispel, Birnbäume der Sorte Speckbirne;

Amtlicher Pflanzenschutzdienst in NÖ
NÖ Landes-Landwirtschaftskammer
Tel.: 02742/259-2600



Fantastisches Freizeitvergnügen auf 140.000 Quadratmetern

Familienausflug: Familypark Neusiedlersee

Samstag, 28. August 2010

Attraktionen wie die „Verrückte Vogelscheuche“ - ein Wackelturm -, das Schaukelschiff „Seedrache“ sowie Karussells, Bahnen, eine Erlebnisinsel warten auf Groß und Klein und bieten Spaß und Abenteuer. Die Fahrt des Familienausfluges am 28. August führt in den Familypark Neusiedlersee.

Der Familypark bietet Freizeitvergnügen pur - für GROSS und klein:

Fahrattraktionen, die zum Teil von den Allerkleinsten benutzt werden können, über verschiedene Themenbereiche wie „Erlebnis-burg“, „Märchenwald“, „Abenteuerinsel“ oder „Bauernhof“ bis hin zu einem Tierparkbereich gibt es für jeden ein passendes Angebot.

PROGRAMM

08.30 Uhr: Abfahrt vom Parkplatz Gemeindeamt Wieselburg-Land

11.00 Uhr: Familypark Neusiedlersee
Freier Aufenthalt bis 17.00 Uhr

17.00 Uhr: Retourfahrt von St. Margarethen
(kein Abendessen geplant)

ca. **19.00 Uhr:** Ankunft in Weinzierl

KOSTEN

Kinder bis 3 Jahre: keine Kosten

Kinder 6 Jahre bis 15 Jahre: Euro 15,-

Erwachsene: Euro 25,- (Eintritt Familypark und Busfahrt) – Für alle gibt es im Bus einen kleinen Imbiss.

Anmeldungen am Gemeindeamt
unter Tel. 522 69

Auf einen schönen Familienausflug freut sich das Familien-, Jugend- und Sportreferat



HALLO Kinder!
Der Familypark Neusiedlersee
sorgt für Fun und Action.
Und mit Freunden macht
es noch mehr Spaß!



Auf in die Natur: „Mache Dich vertraut mit Tier und Wald!“

Walderlebnistag für Kinder

Donnerstag, 5. August 2010

Der Wald beflügelt die Fantasie, regt die Sinne an und weckt den Tatendrang. Und weil der Wald nicht nur idealer Freizeit- und Erholungsort ist, veranstaltet das Familien-, Jugend- und Sportreferat der Gemeinde Wieselburg-Land einen Walderlebnistag für Kinder. Gemeinsam mit Bezirksförster Ing. Günther Plankenbichler und Ing. Johannes Bauernfried können Kinder (6 bis 12 Jahre) einen lehrreichen Vormittag im Wald erleben.

HÖHEPUNKTE

Lehrreiche Wanderung auf Kinder abgestimmt durch den Wechlinger Wald mit verschiedenen Waldstationen wie z.B. „Tiere und ihre Tierstimmen“, „Fährten erkennen“, „Kennst du den Pilz?“, „Was ist das für ein Baum?“

PROGRAMM

08.30 Uhr: Treffpunkt Wechlingerwald - beim Parkplatz (Weinzierl in Richtung Wechling beim Schranken der Bundesforste)

12.00 Uhr: Rückkehr wieder zum Ausgangspunkt - Parkplatz.

Teilnahme: Max. 25 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren; Anmeldung am Gemeindeamt erforderlich.

Bei Schlechtwetter wird der Erlebnistag auf einen anderen Termin verschoben.

Auf rege Teilnahme bei den Ferienangeboten freut sich

Vizebürgermeister
Johannes Heindl



Gesundheitliche Prävention - möglichst früh individuelle Gesundheitsrisiken erkennen

Vorsorgemedizin auch im Alter

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Wieselburg Land!

Heute habe ich wieder Gelegenheit, Ihnen ein paar Gedanken zur Vorsorgemedizin bzw. Prävention zu bringen. Grundsätzlich ist Ihr Hausarzt mit Ihrer Gesundheit bzw. Ihrem Krankheitszustand betraut und wird Sie auf nötige Vorsorgeuntersuchungen hinweisen. Ich möchte aber auch hier ein paar Gedanken dazu festlegen.

Was die Frauen betrifft, so sollten sie - wie allgemein bekannt - regelmäßig zum Frauenarzt gehen. Ab dem 60. Lebensjahr ist möglicherweise auch eine Untersuchung bezüglich Osteoporose vorzunehmen. Haben Sie allerdings „Kreuzschmerzen“ kann diese Untersuchung auch schon früher unternommen werden. Zu beachten ist auch, dass manchmal „Kreuzschmerzen“ durch einen Zeckenbiss bedingt sein können. Als weitere Maßnahme ab dem 50. bis 55. Lebensjahr ist auch dann - wenn Sie keine Beschwerden haben - in Abständen von 5 Jahren eine Mastdarmspiegelung vorzunehmen; Außer Sie haben Beschwerden, dann wird Ihr Hausarzt mehrgreifende notwendige Untersuchungen vornehmen.

Sind bei Ihnen vermehrte Muttermale feststellbar, ist auch eine hausärztliche Kontrolle angeraten. Die Brustuntersuchung wird in regelmäßigen Abständen für Sie wohl bekannt sein, wobei sich ein 1-Jahres- bzw. ein 1

½-Jahres-Abstand zur Kontrolle anbietet. Auch hier bestimmt die Pathologie eines Befundes eine weit- oder engmaschige Kontrolle.

Zu den Männern ist zu sagen, dass sie ab dem 45. Lebensjahr in zeitlich festgelegten Abständen die Prostata untersuchen lassen sollen, das kann eine Blutabnahme bzw. eine Ultraschalluntersuchung in Absprache mit Ihrem Hausarzt sein. Die schon vorher bei Frauen festgelegten Osteoporoseuntersuchungen sind auch bei Männern ab dem 65. Lebensjahr anzuraten. Auch hier nochmals hingewiesen, auf die Zeckenbisskrankung, die sich manchmal als nicht leicht zu identifizierender roter Fleck in Zusammenhang mit Kreuzschmerzen äußert. Auch bei Männern ist die Mastdarmspiegelung ab dem 55. Lebensjahr auch bei Nichtbeschwerden günstig. Dies alles sind nur Anhaltspunkte; Ein Beschwerdebild oder mögliche Erkrankungen werden natürlich mit Ihrem Hausarzt zu besprechen sein.



Händewaschen als Vorsorge vor möglichen Ansteckungen



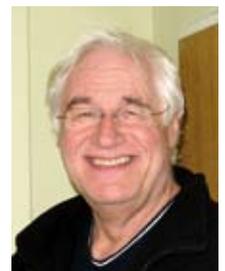
Zähne sind oft an Krankheiten Schuld

Vielleicht eines noch, kontrollieren Sie regelmäßig jedes Jahr Ihren Impfpass und gehen Sie in 1- bis 2-Jahresabständen zum Zahnarzt. Zähne können sehr oft Krankheiten verursachen, dabei ist nicht unbedingt die Schönheit der Zähne (Stellung) maßgeblich, sondern der Krankheitsgehalt. Regelmäßiges Zähneputzen bzw. Reinigen der Ersatzzähne schützt Sie ebenso vor Krankheiten, wie schon oft hingewiesen, Händewaschen als Vorsorge vor möglichen Ansteckungen.

Ich hoffe, ein paar Gedanken eingebracht zu haben, die Ihnen einen Anstoß zur Vorsorge geben. Natürlich gibt es auch eine Gesundheitsuntersuchung, die in Verschränkung mit Ihrem Hausarzt 1 Mal jährlich durchzuführen wäre.

Somit schließe ich und wünsche einen sonnigen Sommer und Gesundheit.

Dr. Franz Huemer



Aktuelle Information - Ordination Dr. Philipp Olivier

Sommerurlaub

**12. bis 16. Juli und 09. bis 13. August
BITTE UM BEACHTUNG!**

Aktuelle Informationen bezüglich der Öffnungszeiten im Sommer erhalten Sie in der Ordination (07416/525 45) oder unter www.dr-olivier.at.



Dr. med. univ. Philipp Olivier
Arzt für Allgemeinmedizin

Im Juli und August: Kein Discobusbetrieb

Discobus

Achtung: Während der Sommermonate Juli und August ist KEIN Discobusbetrieb.

Die Schule am Berg bei Wieselburg

„Wieselburg“ - ein historischer Rückblick

12. Folge

Das Schulhaus im 19. Jahrhundert (Fortsetzung vom Mai 2010)

Als im Jahr 1880 die Entscheidung wegen eines Schulausbaues zu treffen war, gab es zwei Vorschläge: einen kleinen und billigeren Ausbau oder einen größeren und entsprechend teureren. Entscheidungsträger waren Alois Lasser und Kaspar Bartenstein, denen es wohl auch um ein Kräftespiel ging. Der 56-jährige Alois Lasser hatte sich, seit er 1847 in das gut gehende Gasthaus an der kleinen Eisenstraße in Bodensdorf eingeheiratet hatte, zu dem „reichen Lasser“ emporgearbeitet. Er war Bürgermeister der Gemeinde Marbach, 1. Obmann des Ortsschulrates nach dessen Errichtung 1871, Bezirksschulratsmitglied, Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Vorschuss- und Sparvereins (heute Volksbank) und ab 1883 auch Obmann-Stellvertreter des Bezirksstratenausschusses. Der aufstrebende, ehrgeizige und in die Zukunft orientierte 34-jährige Caspar Bartenstein dagegen war erst vor fünf Jahren, nach der Ehe mit der verwitweten Brauereibesitzerin Juliane Riedmüller im Jahr 1875, Bürger des Marktes Wieselburg geworden und hatte sicherlich schon weitreichende Pläne für die Vergrößerung seines Betriebes. Er war gerade zum Obmann des Ortsschulrates gewählt worden, doch sein Aufstieg zum bedeutendsten und wichtigsten Mann der Wieselburger Wirtschaft lag noch vor ihm. Seine Niederlage gegen Lasser konnte er anscheinend nicht verwinden, denn bis zu seinem Tod 1912 ist sein Name nie mehr in der Schulchronik zu finden.

Am 17. Juni 1880 begann man mit dem Umbau der Schule. Auf das südliche Wohngebäude wurde ein Stockwerk aufgesetzt, die bestehenden Aborte samt Senkgrube demoliert und neu errichtet, das bestehende Kellergewölbe eingeschlagen und ein neuer Keller unter dem Holzschuppen gegraben. Außerdem



Das Schulgebäude vor 1901, links mit dem u-förmigen Zubau, daneben der Stall(?). Davor verläuft noch die alte Friedhofsmauer von der Schule bis zum Haus Stjernfalk, entfernt beim Schulbau 1902.

wurden im alten Schulgebäude verschiedene bauliche Änderungen vorgenommen. Die Kosten betragen 4736 Gulden. Die Schülerzahl beim Beginn des neuen Schuljahres am 1. Mai 1881 war auf 392 angestiegen.

Zwei Jahre später war das Schulhaus schon wieder zu klein. Im Auftrag der Bezirksschulbehörde beschloss der Ortsschulrat (OSR) am 2. Juli 1882, die alte Küche, das Kabinett des Oberlehrers und die Wohnung des Unterlehrers in ein Lehrzimmer umzuwandeln und dafür den hinter dem Schulgebäude befindlichen Stall zu einer Waschküche und einem Dienstbotenzimmer umzugestalten, wogegen der Oberlehrer eine Eingabe an die Schulbehörde machte. Die Baukommission war gegen diesen geplanten Bau und beantragte, zwei Lehrzimmer zu errichten, wodurch das Schulgebäude eine hufeisenförmige Erweiterung erhalten hätte. Nach einer außerordentlichen Sitzung stellte der OSR das Ansuchen, den Erweiterungsbau zu sistieren (einzustellen) und dafür ein 6. Lehrzimmer zu mieten, was auch bewilligt wurde.

Zu Beginn des Schuljahres im Mai 1885 stieg die Schülerzahl bereits auf 458 und zeigt damit deutlich die rasante Entwicklung der Schulgemeinde Wieselburg. Im Auftrag des Bezirksschulrates plante der OSR zur Erweiterung der Schule, auf das alte Gebäude ein Stockwerk aufzubauen, wodurch die Schule zwei schöne Lehrzimmer erhalten hätte. Die Baukommission stellte aber fest, dass die Mauern des alten Baues hierfür nicht geeignet wären, weshalb man im Schloss Wieselburg

ein geeignetes Lokal anmietete. Am 1. September 1885 konnte dort eine Parallelklasse eröffnet werden.

Wieder erteilte der Bezirksschulrat einen Auftrag für einen Erweiterungsbau, der vom OSR auch beschlossen und am 28. April 1886 begonnen wurde. Es war dies der bereits 1882 geplante hufeisenförmige Anbau mit zwei Lehrzimmern an Stelle des bisherigen Gemüsegartens. Die Arbeiten gingen trotz der geringen bautechnischen Hilfsmitteln rasch voran; wenn man bedenkt, dass es damals noch keinen elektrischen Strom gab und nur die menschliche Kraft bei allen Bauarbeiten zur Verfügung stand, eine beachtliche Leistung. Bereits am 2. August 1886, nach den 4-wöchigen Sommerferien („Schnittferien“), konnte der Zubau eröffnet werden. Die 2. und 4. Klasse waren geteilt und im neuen Haus untergebracht worden. Die Kosten für diesen einen Stock hohen Bau betragen 3445 Gulden.

Nach den vielfachen Zu- und Umbauten des Schulhauses mit großen Belastungen für Lehrer und Schüler trat nun für 16 Jahre eine Ruhepause ein. Nur im Oktober 1890 erhielten die südlichen und östlichen Seiten ein neues Schindeldach, wobei auch die Rauchfänge geputzt wurden. Für ein Ziegeldach war anscheinend die Zeit noch nicht reif, denn erst 1898 eröffnete Wenzel Holinka die Firma „Dampfziegelei und Ringofenunternehmen W. Holinka & Co.“ in Wieselburg. Mittlerweile hatte 1889 die Familie Wüster in Rottenhaus ihre Sägefabrik errichtet und damit neue Arbeitsplätze geschaffen. Ihre Werkmeister brachte die Familie aus dem Remscheider Stammhaus in Deutschland mit, deren Nachkommen noch Jahrzehntlang in Wieselburg eine Heimat fanden.

1892 berichtet der Oberlehrer, dass in den Sommerferien vom 18. Juli bis 17. August das Schulhaus außen frisch gefärbelt und die Au-

fenster frisch gestrichen wurden. (Zu den 4 Wochen Schnitferien kamen noch 2 Wochen Herbstferien im Oktober.) Über Anregung des k.k. Bezirksschulinspectors Cornelius Weynich waren im Lehrzimmer der 1. Klasse die vier Fenster mit ihren Eisengittern entfernt und durch neue größere Fenster ersetzt worden, so dass die Klasse bedeutend mehr Tageslicht bekam. Sollten die bisherigen Fenstergitter Einbrecher behindern oder die Schüler vorm Hinausfallen schützen?

Damit waren in diesem Jahrhundert die Bauarbeiten beendet. Begonnen hatte das 19. Jahrhundert mit einem Neubau des Schulhauses, und auch das 20. Jh. sollte mit einem Neubau beginnen, allerdings zusätzlich zu den bereits bestehenden Bauten. Durch zwei Jahrhunderte hindurch wurde dort den Kindern aus einigen Generationen das Wissen vermittelt, das ihnen den Weg ins Leben erleichtern sollte. Rund sieben Jahrhunderte lang ist die Schule am Berg urkundlich nachgewiesen, bis die Gebäude abgerissen wurden.

Das Einkommen der Schulmeister

Wir haben nur wenige Hinweise über die Entlohnung der Schulmeister in der Pfarrschule St. Ulrich am Berg. Erstmals 1397 hören wir davon, dass Pfarrer Schenek dem Richter Christian von Wieselburg 20 Pfund Pfennig vermacht mit der Auflage, den Zinsertrag jährlich dem Pfarrer, Schulmeister und der Schule zu entrichten. Wenn die 20 Pfund Pfennig auch ein großer Betrag waren, so dürfte die jährliche Zuwendung an drei Empfänger nicht allzu hoch gewesen sein. Aus dem 16. Jh. (1570 – 1597) sind uns einige wenige Kirchenrechnungen erhalten, in denen Zahlungen an den Schulmeister, der vor allem auch Mesner war, enthalten sind. Er erhielt von der Kirche geringe Beträge als Besoldung, für das Richten und Aufziehen der Uhr und das Säubern der Kirchenwäsche. Ebenso für das Backen der Oblaten (Hostien), von denen er 1584 lediglich 400 Stück herstellte. Wie viel er vom Pfarrer für den Mesnerdienst erhielt, ist ebenso unbekannt wie die Schulmeister-Entlohnung, die er sich selbst in Form von Naturalien und kleinen Geldbeträgen bei den Eltern der Schüler holen musste. Am 10. April 1741 hat sich

ein guter Freund erbarmt und der Pfarrkirche 340 Gulden gewidmet, um Baumöl für das Ewige Licht zu kaufen. Für die tägliche *Ampe-lanzynung* erhielt der Schulmeister jährlich 1 Gulden. Beim Mariahilf-Kreuz waren zwei Ämpeln zu betreten.

Der Schulmeister war für viele pfarrlichen Aufgaben zuständig. Er hatte oft weite Botengänge zu erledigen, musste im Sommer die Wetterlage beobachten und bei heranziehenden Gewittern rechtzeitig Wetterläuten, um Hagel zu verhindern. Dafür wurde er von der Bevölkerung bezahlt, die vor allem aus Bauern bestand und denen die Vertreibung eines Gewitters sehr wichtig war. Auch als ein Heuschreckenschwarm am 20. August 1749 nach Wieselburg kam und sich hier niederließ, wurde er nächsten Tag durch den Glockenschall vertrieben.

Die um 1650 angelegten Tauf-, Trauungs- und Begräbnisbücher wurden nicht vom Pfarrer sondern vom Schulmeister geführt, und es ist berührend, wenn er einmal schreibt „mein Söhnln wurde am ... begraben“. Man schrieb damals mit Federkiel, oft mit schlechter Tinte, was beides selbst herzustellen war. Im Jahr 1718 verfasste Pfarrer Johann Bapt. Pardeller ein umfangreiches Grundbuch, darin er genauestens alle Zehentabgaben der Bauern festhielt, vor allem auch viele wichtigen Daten über den Besitz der Pfarre. Sein Konzept war flüssig geschrieben, die Reinschrift des Buches stammt allerdings vom Schulmeister Carl Joseph Frölich, der sehr schön und gut leserlich schrieb. Wie viel er für seine wohl sehr lange Arbeit bezahlt erhielt, ist nicht bekannt. Für weitere Arbeiten erhielt er laut Pfarrprotokoll 1707 – 1728 vom Pfarrer als Entlohnung: *Für Angst und Schiedung leiten 1 Metzen Korn, 1 Metzen Haabern und 1 Förtl (Fuhre) Rittstroh, für außzeheten (Zehent) 1 Mezen Korn, fürs Reittl auch 2 Metzen Khorn und 1 Faitl Rittstroh*. Das Rittstroh verwendete er wahrscheinlich als Einstreu im Kuhstall. Der Zehent war ursprünglich eine kirchliche Abgabe, die in früherer Zeit öfter an Herrschaften verkauft wurde. Pfarrer Pardeller hatte noch von zwei Drittel der Bauern in der Pfarre den Zehent zu fordern und die Übernahme verur-



Plan 1822. Die Kirche (dunkelrot) inmitten des Friedhofes. Links vom Schulhaus (rosa) ausgehend die Friedhofsmauer rund um die Kirche zum Haus Kirchenplatz 4 (Stjarnfalk), weiter wieder zum Schulhaus. Freistehend (gelb) wahrscheinlich der Stall, noch 1882 erwähnt.

sachte vermutlich auch für den Schulmeister viel Arbeit.

Wie viel Zeit hatte der Schulmeister wohl noch für den Unterricht der Kinder? Die 1774 von Kaiserin Maria Theresia eingeführte „Allgemeine Schulordnung für Österreich“, wonach alle sechs- bis zwölfjährigen Kinder die Schule besuchen sollten, dürfte nicht sehr erfolgreich gewesen sein. Im Taufbuch 1784 – 1816 gibt es erstmals eine Spalte für die Unterschriften der Taufpaten. Kaum jemand konnte aber seinen Namen schreiben und unterzeichnete daher mit Kreuzen ganz unterschiedlich: stehend, liegend, zittrig und ungeübt, öfter auch gleich vom Schulmeister ausgeführt. Im Trauungsbuch mehrten sich erst ab Jänner 1824 mit der Änderung der Matrikenhandschrift die Unterschriften der Trauzeugen, auch bei solchen, die vorher mit Kreuzerl unterzeichneten. Der vorige Schulmeister dürfte zu ungeduldig mit den Zeugen gewesen sein und auf eine unbeholfene Unterschrift verzichtet haben.

(Fortsetzung folgt)

Maria Eilenberger

Gemeindenachricht lebenswertes wieselburg-land

Juni 2010

Quellen:

Pfarmatriken

Pfarrurkunden

Schulchronik

Grundbuch Pardeller 1718

Veranstaltungskalender

Was ist los in Wieselburg-Land?

JULI 2010

Jeden Mittwoch und Samstag	Grillen, „Spezial“-Steckerlfische beim Ballonwirt Aigner	Ballonwirt Aigner
Sa, 03.07.2010	Sonderausstellung von Wanddeckerl und Großmutter's Dessous in Großmutter's Stübchen	Trachtenverein Wieselburg
So, 04.07.2010	Frühschoppen der Brauereimusikkapelle, Volksfestgelände	Brauerei Wieselburg
Sa, 10.07.2010, ganztägig	ÖKB-Tagesausflug ins Waldviertel	ÖKB Stadtverband Wieselburg und Umgebung
Mo - So, 19. bis 25.07.2010	Internationales Sommercamp für Kampfsportinteressierte am Areal des Francisco Josephinum	JJOR Jujutsu Onkochishin Ryu - RKAF Ryukyu Kobudo Austria Federation
Fr, 23.07.2010	literatur&wiese beim Mostheurigen Wippl in Schacha (bei Schlechtwetter in der Aula der Fachhochschule Wieselburg)	halle2
Sa, 31.07.2010, ab 18.00 Uhr	Sommernachtsfest mit Grillen, Weinbar, etc. in Bodensdorf	JVP und Ballonwirt Aigner

AUGUST 2010

So, 01.08.2010, ab 10.30 Uhr	Dixie Land-Frühschoppen im Garten des Ballonwirts Aigner - nur bei Schönwetter!	Ballonwirt Aigner
Do, 05.08.2010, 08.30 bis 12.00 Uhr	Walderlebnistag für Kinder, Treffpunkt: Parkplatz - Wechlinger Wald	Familien-, Jugend- und Sportreferat
Fr + Sa, 06. und 07.08.2010	hiesige&dosige (Open Air Musikfestival) im Schlosspark Wieselburg (bei Regen in der Messehalle 10)	halle2
Sa, 07.08.2010	Sonderausstellung von Wanddeckerl und Großmutter's Dessous in Großmutter's Stübchen	Trachtenverein Wieselburg
Fr - So, 13. bis 15.08.2010; 20. bis 22.08.2010 und 27. bis 29.08.2010 Fr und Sa jeweils ab 14.00 Uhr, So ab 12.00 Uhr	Mostheuriger Karlinger in Krügling	Familie Karlinger
Do, 12.08.2010, 09.00 Uhr	Wanderung St. Anton - Hochbärneck, Treffpunkt Gasthaus Plank	ÖVP-Frauen
So, 15.08.2010, ab 15.00 Uhr	Familiennachmittag am Kinderspielplatz beim Aigner-Teich	Familien-, Jugend- und Sportreferat
Mo - Mo, 16. bis 23.08.2010	Seniorenurlaubsaktion 2010 im Waldviertlerhof in Langschlag	Sozialreferat
Sa, 21.08.2010, 13.00 bis 18.00 Uhr	10. Wieselburger Sechskampf am Messegelände 4 (Ecktümpel)	Wieselburger Freizeitrunde
Sa, 28.08.2010, ab 08.30 Uhr	Familienausflug - Fahrt zum Familypark Neusiedler See	Familien-, Jugend- und Sportreferat
Sa - Mi, 28.08. bis 01.09.2010	Kulturreise „Thüringen und Frankenland“	Kulturreferat
So, 29.08.2010	Frühschoppen der FF Wieselburg Stadt und Land am Areal der Sport- und Freizeitanlage Wieselburg-Land	Freiwillige Feuerwehr Wieselburg Stadt und Land

SEPTEMBER 2010

Do - Sa, 02. bis 04.09.2010	Beach-Party beim Ballonwirt Aigner in Bodensdorf	Ballonwirt Aigner
Fr, 03.09.2010	Spielefest, Öffentliche Bücherei Wieselburg	Öffentliche Bücherei Wieselburg
Sa, 04.09.2010	gast.mahl im Schlosspark Wieselburg	halle 2
Sa, 04.09.2010	Sonderausstellung von Wanddeckerl und Großmutter's Dessous in Großmutter's Stübchen	Trachtenverein Wieselburg
Do + Fr, 09. und 10.09.2010	ESV-Turnier, ESV-Sportanlage in Wechling	ESV Wechling
Sa, 11.09.2010, ab 13.00 Uhr	Sportfest auf der Sport- und Freizeitanlage Wieselburg-Land	Sportunion Wieselburg-Land
So, 19.09.2010, Start um 13.00 Uhr	Familienwandertag, Treffpunkt bei Familie Buchberger in Sill	SPÖ Wieselburg-Land
Fr - So, 24. bis 26.09.2010, ab 09.00 Uhr	Bau- und Energiemesse 2010 im Messegelände Wieselburg	Messe Wieselburg
Die, 28.09.2010, 19.00 Uhr	Gottesdienst in der Schlosskapelle Francisco Josephinum	Pfarre Wieselburg

Trampolin springen

Hüpfburg

Olympiade für alle

Kisten klettern

Tretboot fahren am Teich

EIN ERLEBNIS FÜR GROSS UND KLEIN!

Familien- nachmittag am Kinderspiel- platz beim „Aigner“-Teich

Speisen und
Getränke

freier Eintritt

Tolle Preise

Auf Ihr Kommen
freut sich das

Familien-, Jugend-
und Sportreferat

der Gemeinde
Wieselburg-Land.



15. August 2010
ab 15.00 Uhr

